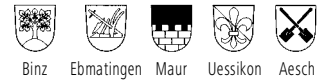


Maurmer Post



Traum und ein Projekt zugleich

«Ein wirklicher Hühner-Wiiberclub»

Drei Mütter mit ihren drei Mädchen betreiben gemeinsam einen Hühnerhof. Sie teilen sich die Freude, Hühner zu halten, die damit verbundenen Pflichten und natürlich die Eier. Sie wohnen alle an der Eggstrasse in Maur und funktionieren als Gruppe perfekt.

Munter trippeln zwei weisse und zwei schwarze Hühner zutraulich um die vielen Beine, die in ihrem Gehege herumstehen. Sie scharren und picken im Schnee, wenn sie nicht gerade auf Armen gewiegt, gehätschelt und getätschelt werden. Oder zirkusreif auf einer Achsel oder auf dem Kopf eines der drei Mädchen seelenruhig Platz nehmen.



Drei Frauen, drei Mädchen und vier Hühner.

Das mobile Hühnerhäuschen ist eng an Familie Randegger-Michels Scheunenwand gerückt. Zum Schutz gegen die eisige Kälte und den bissigen Wind. Die Legekästen sind gut mit Stroh gepolstert, sodass die vier Hennen nicht frieren. Es ist ihr erster Winter im kurzen Hühnerleben, und sie hätten sich erst nicht in den Schnee hinausgewagt, erzählen die drei Nachbarinnen. Es sind dies Nadine Michel mit Tochter Siena, Chantal Pochon mit Juliette und Chantal Petit mit Svenja, alle wohnen an der Eggstrasse. Einerseits erfüllen sich die Frauen mit den Hühnern einen Traum und andererseits lernen ihre Mädchen, alle drei sind Erstklässlerinnen, für die Tiere zu sorgen und Verantwortung zu übernehmen.

Unterschiedliche Charaktere

Jedes Huhn hat einen Namen, jedes Mädchen nennt ein Huhn sein Eigen und weiss um deren Eigenheiten. «Es ist eine kleine Herde», sagt Nadine Michel, «im Frühling soll ein fünftes dazukommen.» Die Hackordnung hätten die vier Hennen schnell untereinander festgelegt, erzählt sie. So ist das fetteste Huhn die Leithenne. Immer betrete sie als letzte am Abend den Hühnerstall und zetere ein bisschen herum, bis alle im Schermen sind. Charakterlich sehr unterschiedlich, ist die eine frech und die andere scheu. «Eine Zicke haben wir auch», sagt Chantal Pochon schmunzelnd. Und die schönste werde gemobbt, ergänzt Chantal Petit. Die

Aufforderung, doch mal die Hand ins Federkleid eines Huhns zu stecken, offenbart sich als angenehm warm wie ein Fellmuff. Chantal Pochon ist die Expertin unter den Frauen, sie absolvierte eine Zusatzausbildung an der landwirtschaftlichen Schule am Strickhof. «Von ihr habe ich viel gelernt», sagt Chantal Petit.

Hege und Pflege im Turnus

«Unsere Hühnergruppe funktioniert perfekt und effizient», erzählen die drei jungen Frauen. Im wöchentlichen Turnus werde die Hege und Pflege der Hühner übernommen. Noch würden sie als Mütter hinter ihren Mädchen stehen, doch irgendwann werden sie alleine zuständig sein.

Zweimal täglich wird nach den Hühnern geschaut; gefüttert, ausgemistet, Stroh gewechselt, die Eier werden eingesammelt. Ursprünglich hatte Chantal Pochon freilaufende Hühner. Und es war nur verständlich, meint Pochon, dass die Nachbarn keine Freude hatten, wenn die Hühner in den Gärten Setzlinge ausscharren. Doch die jetzige Lösung sei für alle ideal, und es gibt ein eingrenzendes Gehege. Ein weisses Huhn sieht etwas zerzaust aus. Sie ist in der Mauser, doch bald wird sie wieder so präsentabel sein wie ihre Schwestern und fleissig Eier legen. Und was passiert, wenn die Legezeit einer Henne vorbei ist? Über diese Frage möchten sie sich im Moment noch keine Gedanken machen. Das Gefühl, mit gutem Gewissen ein Ei zu essen, sei wunderbar, und zu sehen, wie die Mädchen ein neues Bewusstsein entwickeln und heute auch fragen, woher das Fleisch auf dem Teller komme, sei schön zu beobachten. Einigkeit herrscht unter den Frauen.

Im Frühling wird das Hühnerhäuschen wieder inmitten der Wiese stehen, im Sommer vor der Hitze geschützt unter dem Haselstrauch, und die Menschen, die vorbeispazieren, hätten ihre Freude daran. «Ja, wir sind ein wirklicher Hühner-Wiiberclub», benennen sie sich frohgemut. Und nein, einen Güggel wollen sie ihren Nachbarn und den Hühnern nicht antun.

Bild&Text: Elsbeth Stucky

Editorial



Liebe Leserin, Lieber Leser, Kürzlich wurde ich von jemandem gefragt, ob ich einen Garagisten wüsste, der seinen alten BMW wieder auf Touren bringen könne. «Klar», sagte ich, und gab ihm die Adressen der Garagisten unserer Gemeinde. Ich gestehe: Ich bin Lokalpatriot. Unser Gewerbe zuerst. Ich finde das eigentlich normal. Denn ein gesundes Gewerbe ist enorm wichtig für unsere Gemeinde, als Arbeitgeber, als Steuerzahler, als Teil unserer relativen Unabhängigkeit. Wenn wir nur die Sachen auswärts geben, für die bei uns kein Angebot besteht, dann wäre allen geholfen. Zudem bedeuten Aufträge für einen Kleinunternehmer mehr, als eine Zahl in der Buchhaltung. Sie bedeuten auch Tanzstunden für die Tochter, Musikunterricht für den Sohn, Gemüse vom Bauern oder eben die Reparatur eines Autos beim Garagisten. Geld, das wir hier ausgeben, ist Geld, das wahrscheinlich auch wieder hier hereinkommt. Wir müssen es nur wollen.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich
Nur an folgenden Daten nicht:
27.2./3.4./1.5./24.7./31.7./16.10.

Redaktionsschluss:
jeweils am Samstag, 17.00 Uhr

Chefredaktion:
Rainer Kuhn,
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann, Sandro Pianzola,
Stephanie Kamm, Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

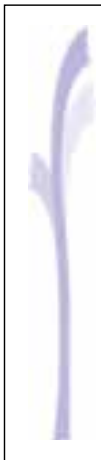


NEU!

Einfach mal die Farbe wechseln:
mit Instamatic Color Touch, für
den angesagten matten
Farbfinish. Das Must-have!

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurnehof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR



Craniosacral Therapie

www.barbaracrittin.ch

Bei **Barbara Crittin** Craniosacral Therapie...

- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte
- befreit von Schmerzen, Schlafproblemen (Migräne ect)
- löst verspannte Strukturen

Krankenkasse anerkannt (excl. Visana, EGK)

Termin nach Vereinbarung – Ich freue mich auf Ihren Anruf
Barbara Crittin, 8127 Forch, 079 504 93 59

Liebe Bewerberinnen!

Wir sind eine 4-köpfige Familie (mit Tochter 2,5 Jahre und Sohn 6 Monate) und wohnen in 8122 Binz. Wir suchen jemanden – idealerweise aus der Umgebung – mit Erfahrung, der uns bei der **Kinderbetreuung** (wenn sie nicht in der Krippe sind) und in den **Haushaltsarbeiten** (z.b. waschen, bügeln, aufräumen, einkaufen) unterstützt.

Arbeitszeit ist 50% bis 60% pro Woche, sehr flexible und individual anpassbar.

Wir freuen uns auf Eure Bewerbung!
Telefon: 078 610 53 39

SHIATSU

Monica Tryol,
Forch, Telefon
077 409 29 04
shiatsumonica.ch



LET IT MOVE YOU

Das Training mit viel Spassfaktor

Dienstags 18:00 - 18:50 Uhr

Gymnastikstudio, Kirchrain 10, Maur
10-er Abo Fr. 190.00 / Einzel Fr. 20.00
suzumba@gmx.ch / 076 366 33 31

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt im
SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze

40 Jahre Vertrauen, 40 Jahre Miete
40 Jahre Ski+Snowboard-Service
Langlauf: im Kanton immer noch führend

www.sportpfister-uster.ch, 044 942 44 00 Esko + Team

Zu vermieten in Ebmatingen
total renovierte

4½ Zimmer-Wohnung

mit Balkon, 2. OG, topmoderne Küche mit Granit-
abdeckung, Bad/WC, sep. WC, ganzer Wohnbereich
mit Parkettböden, viele Einbauschränke.
Kellerabteil im UG und Estrichabteil.

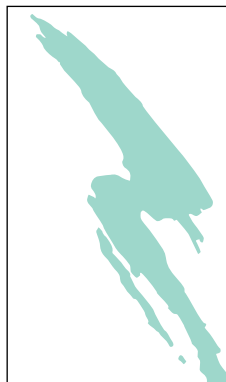
Mietzins Fr. 1990.– p.m. inkl. NK.
Eine Einzelgarage kann dazu gemietet werden
zu Fr. 140.00 p.m.

Für eine Besichtigung melden Sie sich bitte unter
Tel. Nr. 044/396 77 56.

HACKENJOS IMMOBILIEN AG
8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
Telefon 044 396 77 66 Fax 044 396 77 69

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Für kleine und grosse Aufträge.

Binzstrasse 1, 8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



HIRSLANDEN

KLINIK HIRSLANDEN

WENN JEDE MINUTE ZÄHLT – NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH




DIE HUNDESCHULE

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch

Der Ebmatinger Thierry Zaugg zaubert Bilder in den Kopf

Der Filmsoundtrack ohne Film

Er entwirft Möbel. Er designt Webseiten und 3D-Lösungen. Er fotografiert. Er gestaltet. Er macht Musik. Und er ist gerade erst Vater geworden. Thierry Zaugg aus Ebmatingen ist keiner von denen, die sich langweilen. Dafür hat er zu viele Ideen. Zum Beispiel einen Soundtrack zu einem Film, den es nicht gibt bzw. der im Kopf des Zuhörers entsteht, wenn sie die CD abspielen. Wir haben es geschafft, dass er mal eine halbe Stunde ruhig sitzt. Einigermassen, wenigstens.

MP: Welches Instrument hast du zuerst gelernt?

TZ: Schlagzeug. Mit fünf. Meine Eltern fanden, sie wollten die musikalische Ausbildung der Kinder fördern.

Bisschen unüblich, so als erstes Instrument, nicht?

Der Keller war gut isoliert. Mit sieben kam dann ein Keyboard dazu. Damit hab ich meine ersten Lieder komponiert und dann mit so einem 4-Spur-Gerät aufgenommen. Dann kamen immer mehr Instrumente dazu, bis heute sind es 8 Instrumente.

Welches spielst du am liebsten?

Schlagzeug, Ukulele. Und singen tu ich auch extrem gerne.

Und womit komponierst du?

Das kommt drauf an. Oft mit dem Klavier, sehr gerne aber auch mit der Ukulele, manchmal sogar mit dem Bass. Ich mag 4-seitige Instrumente.

Und jetzt hast du einen Soundtrack gemacht zu einem Film, den es nicht gibt?

Genau. Eigentlich bin ich ja gerade an einem Buch schreiben, und es ist irgendwie der Soundtrack zu diesem Buch, aber irgendwie auch nicht, ich weiss ja nicht, ob und wann das fertig wird. Das ist ja nicht mein Hauptjob.

Was ist denn dein Hauptjob?

Ich bin Designer, mache Grafik-Design, Interior-Design, solche Sachen.



Thierry Zaugg, Multi-Instrumentalist und Designer.

Und worum gehts denn in diesem Buch?

Das ist so in die Richtung «Fantasy», völlig gewaltlos, es passiert eigentlich nicht viel, ausser dass man sich in einer völlig anderen Welt wiederfindet. Aber wie gesagt, es ist eher so ein Side-Project. Die CD ist bereits die neunte.

Ist aber schon viel.

Wenn etwas in meinem Kopf ist, muss es eben raus. Und ich habe zu viele Interessen, als dass ich mich festlegen könnte. Eine der CDs ist Metal. Da gehts ziemlich ab.

Metal ist nicht so meins. Ich bin ein Hippie-Kind, musikalisch waren die

70er meine Heimat. Woodstock und Bob Dylan und so. Bei Metal tön ich wie mein Vater: «Organisierter Lärm.»

Musik ist halt meine Leidenschaft. Ich muss einfach etwas erschaffen. Ob ich Metal-Musik mache oder ein von Klassik inspiriertes Album oder Möbel designe oder sonst etwas. Irgendwie macht es keinen grossen Unterschied für mich. Es fühlt sich alles gut an.

Irgendwie gehts ja bei allem um eine Art Architektur.

Dieser Soundtrack und das Buch sind schon sehr viel lieblicher als anderes, was ich auch schon gemacht habe. Aber das hängt vermutlich

auch damit zusammen, dass ich jetzt Vater geworden bin.

Du willst nicht, dass deine Kinder bereits aus der Wiege «Overkill!!!» röhren ...

Ja gut, es ist ja nicht so, dass ich ihnen die alten Sachen vorenthalten will. Aber die Fantasy-Welt scheint mir im Moment passender.

Was sind denn so musikalisch deine Ziele?

Das hab ich mir kürzlich überlegt: Ich fänds total cool, wenn meine zweite Lebenshälfte eher der Musik gewidmet ist und das Design zum Nebenjob wird. Aber zurzeit ist es noch anders. Das passt auch ganz gut. Ich mach es ja immer noch gern.

Was sind denn so deine Kunden?

Im Moment sind es viele Immobilienfirmen, auch Grosskunden wie Credit Suisse oder McDonald's, Radiowerbung mach ich auch noch oft.

Gut so. Musiker in der Schweiz ist ja ein bisschen brotlos, nicht?

Das stimmt. Ausser du bist Barpianist irgendwo in einem guten Hotel oder so.

Wenn man das will ...

Ja, eben, das macht mich ja auch nicht so an. Aber richtige Konzerte mit meiner Band sind schon sehr speziell. Als die Leute am St. Galler Open Air zum Teil unsere Lieder mitgesungen haben, war das schon ein sehr gutes Gefühl.

beDIFFERENT GmbH
Zürichstrasse 123

8123 Ebmatingen

Tel.: +41 (0) 43 541 11 37

Mobile: +41 (0) 79 883 32 56

Mail: info@bediff.com

Am vergangenen Wochenende begeisterte die Brass-Band Maur im Loorensaal gleich zweimal

Brass-Band Maur hoch im Kurs



Die Brass-Band Maur unter der musikalischen Leitung von René Wohlgensinger.

Dass Blasmusik auch heute noch hoch im Kurs ist, bewies die Brass-Band Maur am 7. und 8. Februar dem Publikum im nicht ganz vollen Loorensaal.

Wen die Vorfreude auf das angekündigte Konzert zu Hause nicht mehr ruhig sitzen liess, konnte sich am Samstag bereits vor Konzertbeginn im Polterkeller verpflegen und sich mit einem schmackhaften Essen auf das Bevorstehende einstimmen. Pünktlich marschierte dann die BBM unter grossem Applaus auf die Bühne und eröffnete mit dem Konzertmarsch «Everest» den Abend. In der anschliessenden Begrüssung durch den Präsidenten Urs Bräker konnte das Publikum erfahren, dass die Brass-Band Maur sich in diesem Jahr neu einkleiden wird. Die heute bereits 20-jährige Uniform hat ihre Zeit erreicht und soll durch etwas Neues und Zeitgemässes ersetzt werden. Einzelheiten dazu sind noch keine zu erfahren, die Überraschung wird mit einem Fest im Herbst dieses Jahres gelüf-

tet. Nach wie vor werden Sponsoren für dieses kostenintensive Projekt gesucht, ob kleinere oder grössere Beträge, das im Foyer vorgestellte Sponsoringkonzept bietet sich attraktiv an. Dieses kann auch auf der Homepage der BBM heruntergeladen werden. Ein Blick darauf lohnt sich alleweil.

Unter der musikalischen Leitung von René Wohlgensinger und der charmanten Moderation durch Brigitte Vogt ging es dann richtig los, bereits mit einem Höhepunkt im Konzertprogramm. «Oregon» erstrahlte in seiner ganzen Pracht und wohl mancher Zuhörer hat mit Sicherheit gerade dieses Stückes wegen heute Abend die warme Stube verlassen. Ein meisterhaft komponiertes Stück von Jacob de Haan, meisterhaft interpretiert durch die BBM! – Abwechslungsreich präsentierte sich der weitere Konzertverlauf, und als es dann zur Pause ging, ertönte manches «Was, jetzt schon?».

Der zweite Teil des Abends setzte sich in gewohnter Weise fort und harmonierte mit dem schön zusam-

mengestellten Programm. Strahlend, ruhig, mitreissend, aber auch melancholisch hörten sich bekannte und weniger gängige Melodien spielerisch an. Sicher aktuell im Gedenken an eine schlimme Vergangenheit lief es manchem Konzertbesucher nicht nur der winterlichen Temperaturen wegen kalt den Rücken hinunter bei dem Titel «Theme from Schindler's List». Viel Gefühl und Emotionen wurden in dieses Stück gebracht, das Publikum erstarrte beinahe im Nachdenken und der ausgestrahlten Ruhe. Mit sanftem Übergang in der Natur der «Yellow Mountains» kündigte sich leider bereits der Schluss des Konzertes an.

«Thank you for the Music» war nicht nur der letztgespielte Titel im heutigen Programm. Dankbar war auch das Publikum für die Musik an diesem Wochenende, welches noch mit zwei mitreissenden Zugaben belohnt wurde.

Die Brass-Band Maur hat begeistert und bewiesen, dass mit Freude am Musizieren, guter Kameradschaft und solidem Schaffen ein

Dorfverein auch heute noch hoch im Kurs sein kann!

In eigener Sache bietet die BBM für Jungbläser, Wiedereinsteiger, Ausgebildete und Umsteiger eine gute Plattform. Wir sind konkret auf der Suche nach Cornetisten und Perkussionisten und hoffen sehr, dass es in der Gemeinde Maur mit 9700 Einwohnerinnen und Einwohnern, noch einige «brachliegende» Talente hat, die wir fördern können! Auch andere Blechblasinstrumentalisten sind herzlich willkommen!

Kommen Sie vorbei am Dienstag im Probelokal des KGH Kreuzbühl in Maur, informieren Sie sich auf unserer Homepage www.bbmaur.ch oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter info@bbmaur.ch.

*Text: Urs Bräker
Foto: Aline Meier*

Der Völkerrechtler Dr. Prof. Daniel Thürer folgte einer Einladung der SP Maur zum Referat

«Das Menschenrecht verändert sich wie jedes Recht mit der jeweiligen Gesellschaft»



Dr. Prof. Daniel Thürer, Völker- und Menschenrechtler.

Zu ihrer zweiten Veranstaltung unter dem Titel «Demokratie, Menschenrechte und internationales Recht» konnte die SP Maur am 5. Februar im Restaurant Schifflande den bekannten Völkerrechtler Prof. Dr. Daniel Thürer als Referenten gewinnen. Thürer ist auf dem Gebiet des Völkerrechts ein international bekannter Gelehrter und seine vielen internationalen Missionen, auch als Vertreter des internationalen Komitees des Roten Kreuzes, führten ihn an die verschiedensten Krisenherde rund um den Globus. In seinem Referat vor ca. 30 interessierten Maurmern und der Maurmer SP-Kantonsratskandidatin Kathrin Cooper zeigte er die Geschichte der Menschenrechte und des Völkerrechtes nach. Die Menschenrechte sind nach seiner Auffassung sehr stark mit der Gründung des Roten Kreuzes durch Henri Dunant verwoben und haben nach

dem zweiten Weltkrieg 1948 mit der europ. Menschenrechtskonvention (EMK) nochmals die entscheidende heutige Ausrichtung erhalten. Diese Rechte haben das Völkerrecht massgebend verändert und Prinzipien wie Unantastbarkeit von staatlicher Souveränität berechtigterweise immer mehr beschnitten, so Thürer, der sich leidenschaftlich dagegen ausspricht, dass die Schweiz die Europ. Menschenrechtskonvention wieder aufkünden soll. Thürer: «Ich würde mich dafür und für die Schweiz schämen.»

Auch nicht nachvollziehbare Urteile durch den Europ. Gerichtshof

Er zeigt vor dem Maurmer Publikum indessen Verständnis, dass es auch Urteile von Strassburger Richtern gegen die Schweiz gebe, die nur sehr

schwer nachzuvollziehen seien und diskutierte zusammen mit dem Publikum den aktuellen Fall «Perincek». Aber eben, man würde ja etwa wegen einer arbeitsrechtlichen Angelegenheit, die von einem Gericht sehr fragwürdig beurteilt würde, auch nicht sogleich das Obligationenrecht abschaffen, so Thürer mit einem Lächeln auf den Lippen. Seiner Auffassung nach hätte das Strassburger Gericht nationale Entscheidungen zu goutieren und sollte eigentlich nur im Notfall korrigierend auftreten. Die Diskussion mit dem Publikum war sehr anregend, und die Themen wie individuelle Meinungsfreiheit versus Verletzung von Antirassismuskriterien oder Täter statt Opferschutz wurden vom Völkerrechtler ausführlich beantwortet.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Der «Wilde Mann» Ebmatingen mit «Cordon-bleu-Festival»

Vom Pizza-König zum Schnitzel-Kaiser



Küchenchef Alfredo Costa (links) und Wirt Kafrosh Bakhtyav sind für das «Cordon-bleu- und Schnitzel-Festival» bereit.

«Pizza backen ist unter anderem nur ein Teil, was wir gut können», vermerkt Kafrosh Bakhtyav vom Restaurant Wilden Mann in Ebmatingen. Ab dem 17. Februar bis Ende März stehen bei ihm als Gastgeber und bei Küchenchef Alfredo Costa die Cordon bleus und die panierten Schnitzel zuoberst auf der Speisekarte.

Der sympathische und ruhige Geschäftsführer des «Wilden Mann» in der «unmöglichsten Kurve» unserer Gemeinde überlegt nicht hastig, aber zielsicher und genau. «Ein Cordon-bleu- und Schnitzel-Festival kommt bei meinen Gästen und in unserer Gemeinde gut an», analysiert er richtig. Auf den Schweizer Restauranttellern ist das Panierte immer noch mit der Pizza das Meistgeessene in den Schweizer Gaststuben. «Schnipogrüsa» war schon für viele

als Kind der Renner, wenn es mal wieder an der Zeit war, in einem Restaurant essen zu gehen.

Das Schnitzel ab 22 CHF

Doch Küchenchef Alfredo Costa, schon seit rund eineinhalb Jahren im «Wilden Mann», will mehr auf die Teller zaubern. «Der Gast soll die Beilagen selbst bestimmen. Es gibt viele Leute, die haben gerne Teigwaren oder vielleicht einen Risotto.» Während des Schnitzel-Festivals sind in dieser Hinsicht jedenfalls keine Grenzen gesetzt. Das panierte Schnitzel – ein echtes Wienerschnitzel kann selbstverständlich auch bestellt werden – schlägt mal mit einem Preis ab 22 CHF zu Buche. Wer gerne Schinken und Käse zwischen dem Fleisch und seinen Zähnen hat, bestellt das Cordon bleu ab 23.50 CHF. Und was wäre ein Festi-

val ohne eine grosse Auswahl. Wer das «Käse-Schnitzel» etwas rezenter wünscht, bestellt die «Appenzeller Variante». Das Walliser Cordon bleu ist entsprechend mit Walliser Käse und Tomate frisch zubereitet. Selbst in der Grösse bleibt der Hungrige nicht auf der Schnitzelstrecke stehen. Die Jumbo-Variante wird jeden Hunger killen.

Wer einen guten Rotwein zu diesen Klassikern kredenzen will, der muss jetzt in den «Wilden Mann». Kafrosh Bakhtyav hat beim Cash&Carry gleich ein ganzes Palett Primitivo-di-Manduria-Rotwein eingekauft. Und glauben Sie mir, ich habe mit einem Glas die Qualität gleich vor Ort verkostet: Traumhaft. Der italienische Zinfandel aus der Region Apuliens kann mit seinem gehaltvollen Bouquet gefallen. Der Tropfen ist sehr opulent, überzeugt

in der Würze und erinnert an Holunder und Edelhölzer. Der Primitivo erfährt schon seit geraumer Zeit eine richtige Renaissance, doch nicht alles, was sich Primitivo nennt, ist auch eine Top-Qualität. Der «Wilde Mann» hat bestimmt schon mit dem Wein einen ersten Volltreffer gelandet. Die Schnitzel kommen ab Mitte Februar noch dazu.

**Restaurant
«zum Wilden Mann»
Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Tel.: 044 980 01 79
(Montag geschlossen)**

Text&Bild: Sandro Pianzola

Bar in Ebmingen: 2. Versuch

Von «Scholli» neu zur Bar «Wilden Mann»



Die Barmaid Alik Selimidou wartet nach der Wiedereröffnung der Bar & Lounge des «Wilden Mann» auf die Gäste.

Einige Wochen sind verstrichen, als die «Scholli-Bar» in Ebmingen schliessen musste. Während dieser Zeit hing ab und zu auch ein gelbes Plakat für die Suche nach einem neuen Pächter der Bar im Haus des Restaurants «Wilden Mann». Nun ist ab Februar 2015 der Barbetrieb wieder aufgenommen worden.

«Bar & Lounge» heisst es auf dem kleinen Flyer, der in unserer Gemeinde in vielen Briefkästen über die Wiedereröffnung der Bar in Ebmingen informierte. Grundsätzlich war ja nach der Schliessung der «Scholli-Bar» noch alles vorhanden. Mario Schollenberger, der damalige Barbetreiber, hat mittlerweile die Gemeinde Richtung Ostschweiz verlassen. Zu tief sitzt die Enttäuschung, dass das Vorhaben, in der Gemeinde Maur eine Bar & Lounge zu betreiben, scheiterte. Über die

Gründe und Umstände gehen die Meinungen zum Teil weit auseinander. Oft sind jedoch die Stimmen am lautesten, die zum Vornherein wussten, dass das nichts wird. Entgegen diesen Besserwissern lässt nun Kafrosh Baktyav, Wirt und Restaurantbetreiber des «Wilden Mann» in Ebmingen, die Bar wieder aufleben. «Wenn die Bar einfach so geschlossen bleibt, ist dabei niemandem geholfen», sieht er sein Engagement für die Wiedereröffnung begründet. Recht hat er. Sein Mut, die Bar unter eigener Regie wieder in Betrieb zu nehmen, ist bemerkenswert. «Ich habe viele gute Mitarbeiter, die alle helfen, dass die Bar wieder in Schwung kommt.»

Neu in der Bar & Lounge bedient auch eine charmante junge Dame aus Griechenland die Gäste, die nach dem Feierabend gerne einen

Drink geniessen wollen. Die bald 25-jährige Alik Selimidou ist erst seit Februar diesen Jahres im Team des «Wilden Mann» und wird sich vor allem den Aufgaben in der Bar & Lounge widmen. Das hat sich in den letzten Tagen schnell rumgesprochen, und wer in Ebmingen um die Kurven kurvt, stellt fest, dass wieder viele Autos auf dem Parkplatz stehen. Das heisst: Die Bar ist und kommt schon kräftig in Schwung. Am letzten Samstag feierte das kleine Team des «Wilden Mann» auch eine kleine Eröffnung mit dem Titel «Prosecco & Salsiccia». Dieses Motto wird aber nicht nur für die Eröffnung gelten. Die Gäste will man nicht nur mit Drinks, sondern auch mit feinen Sachen aus der Küche verwöhnen.

Die Durststrecke ohne typische Bar in unserer Gemeinde war lange genug.



Die Leuchtreklame erstrahlt wieder mit dem neuen Barnamen «Wilden Mann».

Das erste grosse «Maurmer Post»-Jassturnier lädt Sie ein

Jassen Sie? Jassen Sie!



Sie kennen das: Die Anspannung, wenn die Karten verteilt werden. Was erhalte ich? Muss ich schieben oder kann ich «Vorhand» etwas machen? – Wie muss ich mich auf den Partner einstellen? Vor allem, wenn ich ihn erst durch das Los zugeteilt erhalte und ihn noch kennen lernen muss.

Das Jassen kann süchtig und vor allem aber auch glücklich machen – im Kreise von Freunden, Bekannten und neuen Bekanntschaften an einem gemütlichen, währschafenen Ort auf der Jagd nach Punkten irgendwo in der Mitte der Schweiz. Was will man noch mehr?

Und wo könnte dies nicht besser gelingen, als in der Waldhütte Stuhlen Maur mit ihrem förmlich nach Jassluft duftenden Cachet? Wir sind die Zeitung für Maur und alle Maurmer – erstmals möchten wir der Leserschaft einen zusätzlichen Mehrwert geben, an den Spieltrieb appellieren und auch sonst für Gemütlichkeit und einen Schwatz unter Bekannten und Unbekannten sorgen – WIR veranstalten das erste grosse Maurmer Jassturnier! Machen Sie mit – gewinnen Sie tolle Preise!

**Sonntag, 15. März 2015,
13.30 Uhr Waldhütte Stuhlen**

Jassleiter:

Hans Langhart, Uster

Es wird mit deutschen Karten gejasst.
Die Partner werden zugelost.

Anmeldungen:

Bis 1. März 2015 an Christoph Lehmann,
ch.lehmann@ggaweb.ch

telefonisch auf 079 209 80 22

(Wenn keine Antwort – bitte Nachricht mit
Name und Adresse hinterlassen)

Teilnahmegebühr:

CHF 25.00 pro Person

1. Preis CHF 500.00 bar
gestiftet von Polla Ebmatingen

2. Preis CHF 500.00 Gutschein
gestiftet von GGA Maur

3. Preis CHF 200.00 Essensgutschein
gestiftet von Restaurant Schiffflände

4. Preis Wein
gestiftet von Schatt Getränke Maur

5. Preis Gutschein Massage
gestiftet von Sandro Pianzola

Alle weiteren Teilnehmer bis zum letzten Rang
erhalten Bar-Preise.

Grill und Barbetrieb in der Waldhütte Stuhlen

Text: Christoph Lehmann

Neue KITA auf der Forch

Ein Murmeli am Wassberg



Claudia Dubs, Leiterin der neuen KITA «Murmeli».

Die Forch bekommt eine neue Kindertagesstätte (KITA). Am 2. März eröffnet Claudia Dubs an der Wassbergstrasse 22 die KITA Murmeli. Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Claudia Dubs ist ausgebildete «Fachfrau Betreuung Kinder» und gründete 1999 zusammen mit ihrem Mann die Kindertagesstätte KITINA (Kind, Tier, Natur) auf dem Aarenberg oberhalb Küsnacht, welche sich schnell grosser Beliebtheit erfreute. Nachdem der Mietvertrag gekündigt worden war, fand die fröhliche und umtriebige Krippenleiterin nun auf der Forch eine neue Bleibe.

Noch ist der Innenausbau nicht ganz fertig, Pläne werden entworfen, studiert, angepasst, das neue Krippenlokal soll den Kindern schliesslich alles bieten, was sie brauchen. Platz ist genug vorhanden. Und die direkte Einbettung in die umliegende Natur verspricht eine Menge Spass und lehrreiche Stunden. Der Mutter von vier Kindern ist die Verbindung von Kinderalltag und Natur seit jeher schon ein grosses Anliegen. Den Kindern soll im «Murmeli» spielerisch ein verantwortungsvoller Umgang mit Tier und Natur beigebracht werden.

Zusätzlich soll zu einem späteren Zeitpunkt auch ein Kinderyoga angeboten werden, wofür Claudia Dubs ebenfalls ausgebildet ist. Es er-

wartet die Kinder also ein rundum stimmiges und liebevolles Angebot. Nach den Sportferien gehts los. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

KITA MURMELI
Wassbergstrasse 22
8127 Forch
079 826 72 62 (Claudia Dubs)
www.kita-murmeli.ch
claudia@kita-murmeli.ch

Bilder&Text: Rainer Kuhn



Zu vermieten per 1. April 2015
an der Maiacherstr. 1, 8127 Forch

1½-Zimmer-Wohnung (50 m²)
mit Garten, Badezimmer und Küche neu.

Fr. 1190.– inkl. NK

Anfragen an: D.Vacchio 079 651 87 92 oder
daniele@vacchio.ch

Wieder in den Kantonsrat
Für Sicherheit & Stabilität



jhofer.ch
Liste 1

2x auf
Ihre Liste

Jacqueline Hofer

- Kantonsrätin Dübendorf
- 1. Vize-Präsidentin GR Dübendorf
- Justizkommission des Kantons Zürich
- Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum und Sport
- Vorstand Kantonaler Gewerbeverb. Zürich
- Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlspenden: PC-Konto Nr. 87-786913-1
Markus Kägi und Ernst Stocker
wieder in den Regierungsrat



Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Vreni Rüst *Gymnastik*
Bewegung
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Zumba

Susanna Simo 076 366 3331

Rückentraining und Franklin-Methode, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Zumba, Susanna Simo 076 366 3331
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Amtlich

Schulraumprovisorium zur Linderung der Raumnot in Ebmingen

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Der Gemeinderat hat einen Baukredit für 575 000 CHF für die Erstellung eines Holzpavillons für zwei Schulklassen auf dem Areal des Primarschulhauses Leeacher in Ebmingen bewilligt. Rasches Handeln war zur Deckung des dringenden Bedarfs nach zusätzlichem Schulraum angesagt.

Auf das Schuljahr 2015/2016 besteht im Primarschulhaus Leeacher in Ebmingen ein Bedarf nach zwei zusätzlichen Schulzimmern. Die zu diesem Zweck gebildete Baukommission, bestehend aus Roland Humm (Gemeindepräsident und Liegenschaftenvorsteher), Cornelia Bräker (Schulpräsidentin), Carol Güntert (Leiterin Liegenschaften) sowie Daniel Lachappelle (interner Projektleiter), hat verschiedene Varianten für kurzfristig realisierbare Lösungen evaluiert und sich für die Erstellung eines vorgefertigten Holzbaus entschieden, der bezüglich Nutzungsdauer, Raumklima und flexibler Grundrisse gegenüber einer Containerlösung wesentliche Vorteile aufweist. Der Gemeinderat hat den Kredit als gebundene Ausgabe bewilligt und das Planungsbüro Landis AG, Geroldswil, mit der Realisierung des Projekts beauftragt.

Geplant ist die Erstellung eines eingeschossigen Baukörpers zwischen dem alten Schulhaus Leeacher und dem Parkplatz Leeacherstrasse. Der Holzpavillon beherbergt je zwei Klassenzimmer à 70 m² sowie zwei Gruppenräume à 22 m² mit einer WC-Anlage. Die Bauweise ermöglicht die rasche Ausführung und den Bezug auf das kommende Schuljahr.

Stagnierende Bevölkerungszahl

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Maur hat innert Jahresfrist um gerade einmal 12 Personen oder 0,1 Prozent zugenommen, obwohl in diesem Zeitraum 50 neue Wohnungen fertiggestellt und bezogen worden sind. Erstaunlicherweise hat der Gemeindeteil Forch den grössten Bevölkerungsschwund zu verzeichnen, obwohl die meisten neuen Wohnbauten dort erstellt worden sind. Andererseits war in Ebmingen und Binz ein Zuwachs zu verzeichnen, durch welchen die Abwanderung aus Aesch/Scheuren/Forch sowie Maur/Uessikon kompensiert wurde. Die Zahlen-details der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2014 präsentieren sich wie folgt (in Klammer sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

Angemeldete Personen	9711	(9699)
(mit zivilrechtlichem Wohnsitz, ohne Kurzaufenthalter)		
Frauen	4937	(4924)
Männer	4774	(4775)
Schweizer/innen	7797	(7827)
Ausländer/innen	1914	(1872)

Evangelisch-reformiert	3732	(3836)
Römisch-katholisch	2282	(2275)
Christkatholisch	8	
Israelitische Cultusgem.	34	
Jüdische Liberale Gem.	7	
Andere Konfessionen	1002	(1059)
Konfessionslose	2646	(2535)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:		
Wochenaufenthalter (mit auswärtigem Wohnsitz)	55	(82)
Asylsuchende	26	(39)
Grenzgänger	3	(0)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	2039	(2020)
Ebmingen	2774	(2695)
Forch	2934	(3004)
Maur (inkl. Uessikon)	1948	(1965)
Neugut	16	(15)

Haushalte	4334	(4348)
-----------	------	--------

2014 war mit 755 Zuziehenden (2013: 751) und 785 Wegziehenden (692) eine leichte Erhöhung der Fluktuation gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der so genannte Geburtenüberschuss (91 Geburten abzüglich 57 Todesfälle) hat innert Jahresfrist von 37 (90/53) auf 34 abgenommen.

Keine März-Gemeindeversammlung

Die auf den 16. März 2015 geplante Gemeindeversammlung fällt aus, weil keine beschlussreifen Geschäfte vorliegen.

Zu viele zu schnelle Fahrer/innen auf der Rellikonstrasse

Bei einer Geschwindigkeitskontrolle der Kantonspolizei am 10. Januar 2015 fuhren 136 oder 27% von 502 Fahrzeugen zu schnell an der Kirche Maur vorbei in Richtung Uessikon. Der Spitzenwert lag bei 87 km/h, was den Urheber wohl temporär zu einer langsameren Gehweise zwingen wird.

Die Radarkontrolle, welche am 16. Januar 2015 am Dorfeingang Maur auf der Höhe der Gärtnerei Gätzi durchgeführt wurde, ergab ein positiveres Bild. Von 590 gemessenen Fahrzeugen hielten sich 48 oder 8% nicht an die Limite und der Schnellste war mit 70 km/h unterwegs.

Baukredit Gütsch

An der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 können die Maurmer Stimmberechtigten unter anderem über die Realisierung von drei Wohnbauten der Gemeinde innerhalb der Wohnüberbauung Gütsch befinden. Mit dem Baukredit von 17,6 Mio. CHF werden die Planungs- und Baukosten für drei Mehrfamilienhäuser mit 22 Mietwohnungen sowie die Grundstückskosten abgedeckt. Die Gemeindeversammlung hatte im Dezember 2013 für die Detailplanung des aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekts einen Kredit von 1 Mio. CHF bewilligt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 wurde eingehend über das Projekt der Frei & Ehrensperger Architekten, Zürich, orientiert. Das Vorhaben soll nun gemeinsam mit der Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) sowie der Institution Barbara Keller, Küsnacht, realisiert werden. Die Baueingabe wurde im vergangenen Januar eingereicht, die Bauprofile sind derzeit ausgesteckt. Alle Stimmberechtigten erhalten die Abstimmungsunterlagen bis am 13. Februar 2015 per Post. Bei positivem Ausgang der Urnenabstimmung und des Baubewilligungsverfahrens kann der Baubeginn im August 2015 erfolgen.

Parkgebührenrückgang durch Busseneinnahmen kompensiert

Der Ertrag aus den drei gemeindeeigenen Parkplätzen (Friedhof, Badanstalt, Mühle) lag 2014 bei 30 000 CHF, d.h. um 5000 CHF tiefer als im Vorjahr. Die Zahl der ausgesprochenen Ordnungsbussen aus dem ruhenden Verkehr nahm um 9% auf 1675 zu, obwohl die Kontrolltätigkeit nicht intensiviert worden war. Die Busseneinnahmen legten um 10% auf 70 000 CHF zu. Die weitaus meisten Bussen (53 000 CHF) wurden wegen Nichtbezahlen der Parkgebühren ausgesprochen.

In den Tempo-30-Zonen kontrollierte die Gemeindepolizei Zollikon im Auftrag der Gemeinde Maur 2014 insgesamt 1899 Fahrzeuge. Dabei wurden 286 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt und gebüsst. Nur in einem Fall musste eine Verzeigung an das Statthalteramt erfolgen, weil die Geschwindigkeit über 50 km/h betragen hatte.

Amtlich

Ortsplanung Provokationsbegehren nach § 213 PBG

An seiner Sitzung vom 26. Januar 2015 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

**Unterschutzstellung ehemalige Taverne «Zur Sonne»,
Gebäude Vers.-Nr. 500, Inv.-Nr. A42
Unterdorfstrasse 38, Maur**

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 26. Januar 2015 betreffend die unter Schutz gestellte ehemalige Taverne «Zur Sonne» Wohnhaus, Gebäude Vers.-Nr. 500 (Inv.-Nr. A42) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6558 an der Unterdorfstrasse 38 in 8124 Maur, wird genehmigt.

2. Gestützt auf § 321 PBG und den vorliegenden Beschluss wird das Notariat und Grundbuchamt Uster durch die Baubehörde Maur angewiesen, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6558, als Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 123 vom 28. Juli 2014, GB Maur Beleg 2014, 506, nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung nach erfolgter Rechtskraft dieses Beschlusses im Grundbuch einzutragen:

Ergänzung Veränderungsverbot

«Die Schutzbestimmungen des unter Schutz gestellten Gebäudes Vers.-Nr. 500 (Inv.-Nr. A42), Unterdorfstrasse 38, 8124 Maur, sind im verwaltungsrechtlichen Vertrag vom 26. Januar 2015 geregelt und für zukünftige Um- und Ausbauvorhaben verbindlich.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Ortsplanung Provokationsbegehren nach § 213 PBG

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2015 Folgendes beschlossen:

1. Die unter der Inventarnummer B15 geführten Gebäude (Wohnhaus Vers.-Nr. 48 und Scheune Vers.-Nr. 52) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6089, Rellikonstrasse 83 in 8124 Maur werden aus dem einstweiligen Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen.

2. Der Ersatzbau ist in enger Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss zu entwickeln und hat die gestalterischen Vorgaben für Gebäude in der Kernzone A gemäss BZO zu erfüllen.

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 26. Januar 2015, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Tawakoli, Hanieh, weiblich, geboren 1996,
Bürger von Afghanistan.

*Gemeinderat Maur
Maur, 6. Februar 2015*

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Person bewirbt sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Fernandez Moreno, José Antonio,
geboren 11. Februar 1960, von Spanien,
wohnhafte Studenrain 5, 8122 Binz

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

*Gemeinderat Maur
Maur, 6. Februar 2015*

Amtlich

Kontrollen Blitzschutzsysteme

Gestützt auf §§ 7, 9 und 10 der Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) vom 8. Dezember 2004 werden im Jahr 2015 turnusgemäss die Blitzschutzsysteme der Gebäude kontrolliert.

Die periodischen Kontrollen der Blitzschutzsysteme werden im Auftrag der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Kantonale Feuerpolizei durchgeführt und sind kostenlos. Die Kontrollen erfolgen ab sofort durch den amtl. Blitzschutzbeauftragten Herr Jürg Tschopp, Speckstrasse 3, 8330 Pfäffikon ZH. Grundsätzlich reicht der Zutritt auf das Gelände. Die Eigentümer werden gebeten, den Zutritt auf die Privatgrundstücke zu gewähren.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass Blitzschläge dem zuständigen Statthalteramt zu melden sind. Änderungen/Erweiterungen der Blitzschutzsysteme sind zudem vom Anlagenersteller dem Blitzschutzbeauftragten schriftlich zur Abnahme zu melden.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur während der Sportferien

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur während der Sportferien vom 16. Februar bis zum 1. März:

Bibliothek Aesch-Forch, jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
Bibliothek Ebmingen, jeden Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr
Bibliothek Maur, jeden Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr

Sollte Ihnen ausserhalb unserer Öffnungszeiten der Lesestoff ausgehen, können Sie jederzeit von überallher auf die elektronische Ausleihe zugreifen. Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien und schöne Lesestunden mit oder ohne Schnee.

Ihr Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
www.bibliothek-maur.ch

Amtlich

Todesfälle Januar 2015

Gisler, Thomas, geboren 18. März 1966, gestorben 5. Januar 2015 in Zürich, wohnhaft gewesen Im Baumgarten 11, 8123 Ebmingen

Memminger, Christina Sophie, geboren 1. Juni 1925, gestorben 17. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 11, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Burkart, Colette Beatrice, geboren 21. November 1952, gestorben 17. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Hubrainstrasse 17a, 8124 Maur

Lutterbeck, Esther Elisabeth, geboren 5. September 1934, gestorben in der Nacht auf den 18. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Haldenstrasse 4, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Schädle, Werner Max, geboren 4. März 1930, gestorben 20. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Im Schleipfenacher 8, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Sallenbach, Olga Gertrud, geboren 18. Mai 1918, gestorben 21. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Weber, Margrit Gertrud, geboren 4. Februar 1933, gestorben 22. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Süessblätz 5, 8123 Ebmingen

Zaugg, Eduard Karl, geboren 26. Juni 1926, gestorben 22. Januar 2015 in Zollikon, wohnhaft gewesen Bundtacherstrasse 34, 8127 Forch

Masson, Lucien, geboren 9. April 1928, gestorben 24. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Hubrainweg 20a, 8124 Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Bischof, Mela Theresia, geboren 6. Juni 1928, gestorben 28. Januar 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Langacherstrasse 18, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Pappe, Heinz Rudolf, geboren 12. März 1920, gestorben 28. Januar 2015 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, 8127 Forch, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Sigrist, Emil, geboren 22. April 1927, gestorben 29. Januar 2015 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Hans-Röllli-Strasse 9, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Egli, Erwin, geboren 9. Juli 1934, gestorben 30. Januar 2015 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 102, 8123 Ebmingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Info

Es hat noch Platz in folgenden Kursen der Freizeitkommission:

Zwei Kinderkurse: *Osterhasen aus Schokolade giessen*

Kreieren Sie Ihre persönlichen Osterhasen aus feinsten Schokolade. Es entstehen echte individuelle Kunstwerke, welche erst noch hervorragend schmecken. Unter fachkundiger Leitung können Osterhasen Schritt für Schritt in heller, dunkler oder weisser Couverture hergestellt werden. Tolle «süsse» Stunden für Eltern, Grosseltern, Tanten/Onkel oder Paten mit ihren Kindern.

Kinder ab 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Datum: Samstag, 14. März 2015
Kursleitung: Brigitte Bleuler, Hauswirtschaftslehrerin
Kursort: Schulküche, Schulhaus Looren
Zeit: Kurs 1: 09.00 – 13.00 Uhr
Kurs 2: 13.00 – 17.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 40.00
(+ ca. Fr. 25.00 für mind. 3 Hasen)

Anmeldung per Mail bis 2. März 2015 an
odette.rechsteiner@schule-maur.ch
oder online via Formular unter www.schule-maur.ch
Rubrik Freizeitkurse

Info

Schneeschuhwanderung

Donnerstag, 19. Februar 2015
(kein Verschiebungsdatum)

Am 19. Februar findet unsere diesjährige Schneeschuhwanderung voraussichtlich im Toggenburg statt.

Aufgrund der Wetter- und Schneesituation kann die Route nur kurzfristig festgelegt werden.

Details zu unserer Schneeschuhwanderung findet man ab dem 14. Februar auf unserer Homepage unter www.wandergruppemaur.ch.

Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

Zu vermieten
schöner BASTEL-oder
ABSTELLRAUM (16 m2)
Gütschstr.24 8122 Binz
Auskunft 079 639 56 01

Leserbrief

Antwort an Walter Zablonier

Sehr geehrter Herr Zablonier

Zunächst danke ich Ihnen sehr, dass Sie sich zum Text von Frau Pfr. Rohrbach äussern, und freue mich, dass Sie gewagt haben, Ihre Überzeugungen öffentlich zu machen. Respekt! Sie gehören nicht zu den Gleichgültigen, welche Fragen des Glaubens mit einem Achselzucken ausweichen. Echte Auseinandersetzungen um die von Ihnen angesprochenen Themen sind heute dringender denn je. Und noch etwas verbindet mich mit Ihnen: Die Suche nach der Wahrheit. Diese Frage hat mich in der Jugend und beim Theologiestudium umgetrieben. Und vor jeder Predigt stand die Frage vor mir: Von welcher Wahrheit redest du? Und so erlaube ich mir, Ihnen zu antworten, wie ich die Wahrheit in der Bibel und den Naturwissenschaften sehe.

Dabei muss ich gleich zu Beginn Frau Pfr. Rohrbach Recht geben, wenn sie darauf hinweist, «dass die Physik im letzten Jahrhundert hat schmerzlich einsehen müssen, dass die Dinge nicht so einfach sind, wie es in der Makrophysik scheint.» Denn gemäss der neueren Forschung über das Verhalten der verschiedenen Teilchen eines Atoms tun diese oft Dinge, für die man die Erklärung noch suchen muss, weil sie den Gesetzen der Makrophysik widersprechen. Ich denke z.B. an das Verhalten von Photonen oder die Phänomene der Teleportation und der Quantenverschränkung (Anton Zeilinger) oder an die Superstrings (Brian Greene). Doch auch die Forschung in der Mikrobiologie – so die Arbeiten von Michale J. Behe und anderen – hat Fakten zu Tage gefördert, welche der Evolutionslehre widersprechen und mit Auslese, Mutation und Zufall nicht erklärbar sind. Sie können nur verstanden werden, wenn man einen sog. «Designer» annimmt, eine Kraft, welche die Entwicklung steuert. Und dazu gehört auch, wie Prof. W. Gitt in seinem Buch «Im Anfang war die Information» darauf hingewiesen hat, dass die leblose Materie nur dann zu lebendigen Organismen wird, wenn sie nach einem Plan organisiert wird, ähnlich wie ein Roboter nur dann funktioniert, wenn ihn jemand programmiert. So sind die unbewussten informationsgesteuerten Funktionen von Organen und Hormonen von derartiger Komplexität, dass eine Entstehung gemäss üblichen Evolutionstheorien einfach undenkbar ist. Daher sehen nicht nur Theologen, sondern auch viele sog. Laien das mit dem Sargnagel genau umgekehrt. Jede oder viele der neuesten Erkenntnisse der Naturwissenschaft sind keine «Nägel am Sarg der Religionen», sondern ermutigen zum Suchen nach einer Macht, die hinter den Dingen steht. Schliesslich muss ich die Frage hinzufügen, die zwar sehr alt ist, aber dennoch richtig: Woher kommt denn das Universum? Hat es sich selber geschaffen? Wohl kaum. Es gibt also eine Realität hinter und über der von uns Menschen sichtbaren, in Weltraumteleskopen und Teilchenbeschleunigern erkennbaren Wirklichkeit. Auf Grund dieser Fakten kommen zunehmend auch Naturwissenschaftler zur Erkenntnis, dass die Annahme eines göttlichen Wesens eigentlich der zwingenden Logik entspricht.

Schon Werner Heisenberg hat geschrieben, dass die Religion nicht dem Anschauen der unmittelbaren Welt entstammt, «sondern dem Bereich der dahinterliegenden Strukturen». Und der weltbekannte Biologe Francis Collins, der mit seinem Team das menschliche Genom entschlüsselt und dafür die höchste Auszeichnung der USA erhalten hat, stellt in seinem Buch «The Language of God» fest, dass der Atheismus die am wenigsten rationale Weltsicht sei («of all the possible world views is Atheism the least rational»).

Doch kommen wir zur Bibel. Für Ihre Beweisführung schreiben Sie, dass die Bibel eine Sammlung von Mythen und die Berichte über Jesus ein Mischmasch von Mithras- und griechischen Kulte sei, die vier Evangelien sich in wichtigen Teilen widersprechen, Jesus ziemlich sicher nie gelebt und Paulus den Mythos über Jesus erfunden habe. Mit anderen Worten erklären Sie, dass die Bibel in keiner Weise glaubwürdig sei. Dass es Autoren gibt, welche alle diese und andere Behauptungen über die Bibel aufstellen, ist den meisten Theologen bekannt. Dass diese Behauptungen immer wieder publiziert werden, ist jedoch kein Beweis dafür, dass sie auch stimmen. Ich erlaube mir, Sie darauf hinzuweisen, dass die Theologie eine Wissenschaft ist. Die von Ihnen aufgeführten Behauptungen rechne ich nicht zu den wissenschaftlich begründeten Ansichten. Die biblischen Bücher sind in zahllosen Untersuchungen nach allen denkbaren Gesichtspunkten literaturkritisch untersucht und durchleuchtet worden.

Resultat: Richtig ist, dass es gewisse Ungereimtheiten gibt. Die Bücher der Bibel sind von Menschen geschrieben worden. Aber in allen Grundaussagen ist die Bibel voll vertrauenswürdig. So sind z.B. sehr viele der alttestamentlichen Berichte durch Ausgrabungen in Israel überraschend genau als historisch bestätigt worden. Und das Neue Testament ist um ein Vielfaches besser durch sehr frühe Handschriften bezeugt als etwa die griechischen Philosophen und römischen Geschichtsschreiber. Was die Evangelien über die römische Besatzung berichten, stimmt nahtlos mit dem überein, was wir aus anderen historischen Quellen über Rom und seine Gesetzgebung wissen. Und Paulus stützt sich in seiner ganzen Verkündigung ausdrücklich auf das, «was er empfangen hat», er gibt also nicht eine Erfindung weiter, sondern Berichte von Augenzeugen (1. Kor. 15, 1–11). So findet sich auch beim wichtigen Bericht über die Einsetzung und Bedeutung des Abendmahls kein Gegensatz zwischen dem Text von Paulus (1. Kor. 11, 23–25) und den Berichten in den Evangelien.

So wie ich die Dinge sehe, bestätigen die neuesten Forschungen der Physik und der Biologie das tiefe Staunen, das jeder Mensch beim Betrachten einer Blume oder eines verschneiten Waldes empfindet, oder die innere Erschütterung, wenn er die Geburt eines Menschen miterlebt. Das ist so wunderbar! Dafür gibt es eigentlich keine Worte. Da ahnt der Mensch etwas Göttliches. Und ich vermute, das

geht auch Ihnen so, wenn Sie von den «wunderbaren Gesetzmässigkeiten von Raum und Zeit» sprechen. Allerdings, dieses Ahnen ist noch nicht das, was in der Bibel auf uns zukommt. Da redet der «ganz Andere». Er ist nicht Teil der Schöpfung. Er ist jenseits und über der Schöpfung. Er ist nicht in Raum und Zeit. Daher kann der menschliche Verstand ihn nicht untersuchen. Denn der Gott der Bibel ist der Schöpfer von Raum und Zeit. Er lebt weder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart noch in der Zukunft. Er ist nicht in der Zeit, sondern in der Ewigkeit. Er ist jedem Versuch menschlicher Untersuchung entzogen. Menschen denken viel über Gott nach und definieren ihn immer wieder neu. Doch was sie finden, sind selbstgemachte Götter, nicht der lebendige Gott. Weil aber Gott die Menschen liebt, redet er sie an, offenbart sich und teilt sich mit. Aus diesen Selbstmitteilungen Gottes ist die Bibel entstanden. Darum ist es für Christen ziemlich bedeutungslos, wenn sich Albert Einstein abfällig über die «jüdische und alle anderen Religionen» äussert. Denn er trifft damit nicht die Selbstmitteilung Gottes, sondern das, was Einstein über Religionen denkt. Ganz nebenbei: Bei allem Respekt für das Genie Einstein, mit seinem «Urteil über alle Religionen» beweist er, dass er sich nicht echt mit dem Christentum beschäftigt hat. Die Botschaft, dass in Jesus Christus Gott selber Mensch wird, am Kreuz die Schuld der Menschen auf sich nimmt und durch seine Auferstehung alle Mächte der Finsternis überwindet, ist einzigartig und mit keiner Religion vergleichbar. Das ist auch der Grund, weshalb weltweit das Christentum keineswegs «in Trümmern liegt», sondern eindeutig auf dem Vormarsch ist und im kommunistischen China ein geradezu explosionsartiges Wachstum erfährt.

Sie, verehrter Herr Zablonier, gehen den Dingen auf den Grund. Daher wäre es für Sie sicher eine äusserst spannende Sache, der Botschaft der Bibel noch einmal nachzugehen und die Fakten, an die Sie sich halten auf ihre Wissenschaftlichkeit und Vertrauenswürdigkeit zu testen. Eine sehr interessante Untersuchung ergäbe z. B. die Nachprüfung von wunderbaren Heilungen in unserer Zeit, die von Ärzten an Krankenhäusern schriftlich als unerklärbare Phänomene bestätigt wurden. Sie sind Zeichen dafür, dass Gott aus seiner unzugänglichen Welt in unsere Welt hineinwirkt, sogar bis in die Materie eines menschlichen Körpers. Ich muss Sie allerdings gleichzeitig vor einer solchen Untersuchung warnen. Denn, wer diesen und ähnlichen Fakten, in denen sich Gott den Menschen heute offenbart, begegnet, wird vor die Frage gestellt: Will ich Gott anerkennen? Zu meinem tiefen Bedauern muss ich beobachten, dass viele sich mit solchen Berichten lieber nicht beschäftigen, damit sie diese Frage nicht beantworten müssen. Das ist sehr schade. Denn mit dem Glauben beginnt ein Leben in neuen Dimensionen und voller Abenteuer. Falls sich jetzt Gespräche ergeben, bin ich gerne dabei.

Mit freundlichen Grüssen,
Pfr. Hansjürg Stückelberger

Leserbrief

Richtigstellung

Im Zusammenhang mit dem von uns verfassten Leserbrief, publiziert in der Ausgabe vom 30. Januar 2015 in der «Maurmer Post», möchten wir Folgendes festhalten:

Die Betitelung unseres Leserbriefes «Hunde an die Leine» wurde weder in Absprache mit uns noch in unserem Auftrag vorgenommen. Er verfälscht die Absicht unseres Schreibens klar und provoziert unnötig. Wir bitten die Redaktion der «Maurmer Post», in Zukunft solche Aktionen zu unterlassen.

M. Hefti, 8127 Forch

Info

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Montag, 9. März 2015, 20 Uhr Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur

Die Neuwahl der Pfarrpersonen erfolgt gemäss Kirchenordnung durch die Kirchgemeindeversammlung.

Die Versammlung hat folgende Traktanden:

1. Änderung der Anstellung von Pfarrerin Pascale Rondez von der 40% gemeindeeigenen und 40% ordentlichen Pfarrstelle auf eine ordentliche Pfarrstelle von 80%

2. Wahl der Pfarrwahlkommission

Zur Neubesetzung der 60% ordentlichen/gemeindeeigenen Pfarrstelle wird eine Pfarrwahlkommission gebildet.

Es werden sieben Mitglieder in die Pfarrwahlkommission gewählt. Die Pfarrpersonen können zu den Beratungen der Pfarrwahlkommission beigezogen werden.

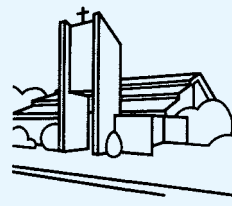
Es wird ein Präsident/eine Präsidentin der Pfarrwahlkommission gewählt.

Die Wahlen sind unmittelbar nach Genehmigung dieses Antrages vorzunehmen.

Es lädt herzlich ein die evangelisch-reformierte Kirchpflege Maur.

Maurmer Post

VON DER GEMEINDE, FÜR DIE GEMEINDE.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eg@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Katholisches Pfarrvikariat

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar
16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 15. Februar
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Don Bosco – Jugendhilfe

Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar
09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch
19.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung

Donnerstag, 19. Februar
09.15 Uhr **KEIN** Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen
und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Kindersingwoche 20.–24. APRIL
Auch dieses Jahr möchten wir im Rahmen
der ganzen Kirchgemeinde für Kinder
der 1. bis 6. Klasse eine Singwoche (inkl.
Schlussaufführung) anbieten. In Workshops
(Singen, gemeinsames Musizieren, Tanz, Mo-
dellieren mit Ton, Sport u.v.m.) haben Buben
und Mädchen täglich von 9.00 bis 16.30 Uhr
die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen.
Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Kath. Pfarramt Egg, Sekretariat,
st.antoniuss-egg@zh.kath.ch

Voranzeige

6.3.2015 Weltgebetstag,
Kirche St. Franziskus
15.3.2015 Loorentag, Loorensaal
13.3.2015 Suppenzmittag und
27.3.2015 Suppenzmittag,
Saal der Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen
www.kath.ch/maur

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenot-
fallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, 8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag
6.00 Uhr im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege
und -hilfe, Krankenmobilen,
Mahlzeitendienst:
Aeschstrasse 8
8127 Forch
044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Etwas für Neugierige, Fragende, Zweifelnde Theater 58 spielt «Stadt ohne Tod»

Ein Schauspiel von
Silja Walter

Darum gehts: Der Regisseur Hajo will einen Film drehen, der die Jesus-Geschichte von allen Mythen befreien soll. Jesus ist darin nicht der Auferstandene, sondern ein gewöhnlicher Mann, der eine Frau leidenschaftlich liebt. Hajo überträgt diese Rolle seiner Freundin Susej. Während den Filmproben beginnt jedoch die Geschichte selbst mit den Akteuren zu spielen. Susej erlebt in der Probe eine «Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit» und in diesem mystischen Erlebnis fliessen Ort und Zeit ineinander.

Silja Walter schreibt Geschichten in Bildern. Das ist ihre Stärke. Ihr Einfallsreichtum kennt dabei keine Grenzen: von lyrisch und zart bis hart und sprengend, von Himmel und Hölle. Ihre starken Bilder kommen auch in der Inszenierung zum Tragen. Das Wort wird Bild und das Bild wird zum Erlebnis. Es gibt keine Grautöne, sondern Radikalität. Silja Walter schreibt: «Wenn ich von meiner spirituellen Erfahrung spreche, kann ich das nur in einer Art von Verücktheit tun.» Das ist der Ausgangspunkt für die Inszenierung von «Stadt ohne Tod». Kein abgehoben braves, sondern existenzielles Theater, das Fragen stellt. Dass in Frage stellt. Unbequem, radikal, einen Weg ins «Dahinter», wie Silja Walter es nennt, sucht. Eine Abenteuerreise ins Innere. Und wo bei Silja Walter das Wort an ein Ende kommt, folgt der Tanz. Er spielt eine entscheidende Rolle. Nicht klassischer Tanz, sondern Tanztheater, Stampfen,

Rhythmus. Eine andere zentrale Funktion hat die Vision: Aus der Vision wird unverhofft Wirklichkeit. Der Schauspieler taucht in eine ihm unbekannte und fremde Welt ein. Und sie wird ihm zur neuen Wirklichkeit. Raum und Zeit sind darin aufgehoben. Es gibt plötzlich das permanente «Jetzt». Die Gegenwart erscheint aus dieser Perspektive als eine zerstörte Stadt. Das Publikum taucht in einer anderen Welt auf: In einer Stadt ohne Tod.

Zu erleben in der reformierten Kirche in Maur am 8. März, 19 Uhr.

Personen gesucht für die Pfarrwahlkommission

Die Pfarrstelle Maur ist seit dem Wegzug von Pfarrerin Karolina Huber Ende Januar 2015 verwaist. Somit steht die spannende Aufgabe an, für die reformierte Kirchgemeinde Maur eine Pfarrperson zu finden.

Für diese Aufgabe gründen wir – gemäss Vorgabe der kantonalen Kirchenordnung – eine Pfarrwahlkommission. Sie besteht aus den Mitgliedern der Kirchenpflege und soll durch weitere sieben Personen aus der Kirchgemeinde ergänzt werden. Zur Wahl berechtigt sind Mitglieder ab zurückgelegtem 16. Altersjahr. An der

ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 9. März 2015 werden die Mitglieder der Pfarrwahlkommission gewählt.

Wenn Sie Interesse haben, uns als Mitglied der Kommission zu unterstützen oder wenn Sie weitere Auskünfte wünschen, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme mit unserem Sekretariat (044 980 03 50) bis am 9. März 12.00 Uhr.

Für die Kirchenpflege
Katharina Bosshart

Adieu Frau Pfarrerin Karolina Huber!

Per Ende Januar 2015 endete das offizielle Anstellungsverhältnis mit Frau Pfarrerin Karolina Huber. Sechs Jahre Zusammenarbeit haben gegenseitig geprägt und bereichernde Erinnerungen geschaffen.

Abschied zu nehmen ist der Moment, Bilanz zu ziehen, den Gefühlen von Melancholie, Traurigkeit, aber auch Wünschen für die Zukunft eine Stimme zu geben.

Frau Huber wurde 2008 für das Ressort RPG / Religionspädagogisches Konzept durch die Kirchgemeinde Maur eingestellt. Die neuen und der modernen Zeit angepassten Überlegungen für die religiöse Erziehung unserer Kinder sollte ein für Maur angepasstes Gesicht bekommen. Diese Aufgabe hat Frau Karolina Huber mit viel Engagement, bereichert aus Erfahrung ihrer früheren Tätigkeiten als

auch mit den eigenen Kindern, aufgenommen. Dass dieses Konzept heute auf eigenen Füßen steht und in dem Sinne erwachsen geworden ist, als dass es nun durch andere Personen weitergeführt werden kann, ist das Verdienst vieler engagierter Menschen unter der Leitung von Karolina Huber. Dafür danken wir sehr herzlich.

Ihrem Wunsch, nach sechs Jahren RPG als ordentliche Pfarrerin mit den üblichen Aufgaben (Predigt, Seelsorge, Konfirmationsunterricht, Trauungen und Abdankungen) betraut zu werden und die Anstellung auf 60% zu erhöhen, wurde an der Kirchenversammlung vom Juni 2014 deshalb sehr gerne entsprochen.

Bereits diese Wahl zur ordentlichen Pfarrerin wurde getrübt durch Diskussionen, welche die Anstellung ihres

Ehemannes als Pfarrer in der Gemeinde forderten. Gerne hätte das Paar in einem gemeinsamen Pfarramt in Maur gearbeitet. Dass dieser Wunsch nicht umgesetzt werden konnte, führte zu einer grossen Zerreissprobe für Frau Pfarrerin Karolina Huber. Das Ehepaar Huber Wulf entschied sich deshalb, die Kirchgemeinde Maur zugunsten einer neuen, gemeinsamen Tätigkeit im Kanton Bern einzutauschen.

Wir bedauern diesen Wegzug und wünschen der Familie von Herzen eine segensreiche Tätigkeit in der neuen Kirchgemeinde! Unsere besten Wünsche, ein herzliches Dankeschön für die vielen bereichernden Momente begleiten diesen Wegzug.

Katharina Bosshart,
Kirchenpflege Maur

GOTTESDIENST

Sonntag, 15. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

Das Wort Gottes aber bleibt in Ewigkeit

Predigtreihe zu den Tüsprüchen der Sakristei. Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Relinfo Rütli
Anschliessend Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 14. Februar

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungchar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Dienstag, 10./17.,

24. Februar und 3. März

19–20.15 Uhr, Bächtoldhaus

Lesenzeichen Bächtoldhaus

Dietrich Bonhoeffers

Leben und Denken

Leitung:

Pfrn. Dr. Pascale Rondez

Mittwoch, 18. Februar

19.30 Uhr,

KGH Kreuzbühl Maur

Fröhliches Singen

Leitung: Ruth Steiner

Keine Anmeldung nötig

Mittwoch, 25. Februar

19.30–21 Uhr, Chorraum

Kirche Maur

«In meinem Alltag Spuren

Gottes entdecken –

Ein Weg auf Ostern zu»

Seminar Christliche

Meditation

25. Februar – 25. März 2015

Leitung: Ursula Brunner,

Erwachsenenbildnerin

Anmeldung bis 13. Februar

im Sekretariat.

AMTSWOCHE

15.–21. Februar 2015

Pfarrer René Perrot

Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Februar

Samstag, 14. Februar

Valentinstag**Ab 18 Uhr**

Valentinstag feiern mit einem 3-Gang-Menü, Anmeldung empfehlenswert. Restaurant Schifflande Maur.

Montag, 16. Februar

Fisch & Moules

Grosse Speisekarte mit Fisch & Moules-Spezialitäten bis 15. März. Restaurant Schifflande Maur.

Dienstag, 17. Februar

Grünabfuhr**6.45–17 Uhr**

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Fit Gym 60+**19–20 Uhr**

Fitness für über 60-Jährige, eine Stunde Bewegung für Ihre Fitness und Gesundheit, Turnhalle Schulhaus Pünt, Maur. Pro Senectute.

Mittwoch, 18. Februar

Aschermittwoch-Gottesdienst**19.30 Uhr**

Aschermittwoch-Gottesdienst, kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Donnerstag, 19. Februar

Schneeschuhwanderung

Schneeschuhwanderung für Jung-Senioren und Senioren in einer Gegend mit passenden Schneesverhältnissen, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiter Hanspeter Suter. Wandergruppe Maur.

Freitag, 20. Februar

Generalversammlung

19 Uhr Nachtessen, 20.15 Uhr 8. ordentliche Generalversammlung des Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden und anschliessend Kaffee und Kuchen, Schützenstube Maur, bitte anmelden. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Samstag, 21. Februar

«Raritet schöni Raritet!»**14–17 Uhr**

Ausruf und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Dienstag, 24. Februar

Halbtageswanderung

Die Route wird kurzfristig bekanntgegeben, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiterin Jeannette Kumschick. Wandergruppe Maur.

Büchertreff**20.15 Uhr**

Wettsteinhaus Aesch (jeden letzten Dienstag im Monat ausser Schulferien). Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Donnerstag, 26. Februar

Spielnachmittag**14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Samstag, 28. Februar

Schatzchammerim Wettsteinhaus**13.30–16 Uhr**

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

März

Dienstag, 3. März

Grünabfuhr**6.45–17 Uhr**

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 3., bisDonnerstag, 5. MärzSchneeschuhaulausch

3-tägiger Schneeschuhaulausch «Gstaad», ab 580 CHF/Person, Detailprogramm auf www.pszh-sport.ch oder in der «Maurmer Post». Hanspeter Suter, Wandergruppen Maur.

Mittwoch, 4. März

Gmüetli-Zmittag**12.30 Uhr**

Gmüetli-Zmittag, Infos und Anmeldung über aktuelle «Maurmer Post», Jugend-

haus Looren. Kochende Männer Maur.

Led-Zeppelin-Nacht**20 Uhr**

Led-Zeppelin-Nacht mit «Led Airbus», Rock-Konzert, Zwicky-Fabrik, Fällanden. Veranstaltung mit der Kulturgruppe Fällanden und der Kulturkommission Maur.

Mittwoch, 4., bis

Donnerstag, 5. MärzKalbs-Metzgete**Jeweils ab 18 Uhr**

Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag des Monats: Kalbs-Metzgete. Reservation empfehlenswert. Hotel & Landgasthof Wassberg, Forch.

Donnerstag, 5. März

Genuss & Kultur am See**20 Uhr**

Lesung von «Schreiber vs. Schneider» mit feinem 2-Gang-Menü möglich, Reservation empfehlenswert, Eintritt nur Lesung CHF 25.–. Restaurant Schifflande Maur.

Freitag, 6. März

Ökumenischer Weltgebetstag**19 Uhr**

Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur und kath. Pfarrvikariat Ebmingen.

Samstag, 7. März

Altpapiersammlung**6.45–17 Uhr**

ganze Gemeinde, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Gesundheitssekretariat Maur.

Reanimationskurs**9–16 Uhr**

Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Schiess-Training**10–12 Uhr**

1. Training (freiwillige Übungen), Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Reanimations-Repetierkurs**13–16 Uhr**

Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

«Raritet schöni Raritet!»**14–17 Uhr**

Ausruf und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Rock-Konzert**20 Uhr** (Türöffnung mit

Barbetrieb ab 19 Uhr) Konzert der Band «Led Airbus» (Led-Zeppelin-Coverband), Zwicky-Fabrik, Fällanden. Kulturkommission Maur.

Sonntag, 8. März

Konzert**17 Uhr**

Ensemble Helvetica spielt Werke von Nielsen, Martin und Schubert, ref. Kirche Egg. Konzertzirkel Egg.

Klavierabend**20 Uhr**

Kurt Leimer Meisterkurs 2015: Klavierabend mit Prof. Markus Becker, Werke von Bach bis Haydn, Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Kammermusiksaal 1 (ZT 5.K13), Zürich, Eintritt frei. Pro Classics Aesch.

Montag, 9. März

Kino in der Mühle**Türöffnung 19.30 Uhr**

«Der Kreis», Spielfilm von Stefan Haupt, Eintritt 13 CHF, Mühle Maur. Kinogruppe der SP Maur.

Diskussionsabend**20 Uhr**

«Über Interpretation sprechen ...», mit Prof. Dr. Antonio Baldassarre, Prof. Markus Becker und Dr. Lukas Näf, Zürcher Haus der Künste, Toni-Areal, Kammermusiksaal 1 (ZT 5.K13), Zürich, Eintritt frei. Pro Classics Aesch.

Dienstag, 10. März

Spielnachmittag**14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Fit Gym 60+**19–20 Uhr**

Fitness für über 60-Jährige, eine Stunde Bewegung für Ihre Fitness und Gesundheit, Turnhalle Schulhaus Pünt, Maur. Pro Senectute.

Info-Abend**19.30 Uhr**

Info-Abend rund um die Geburt, Forum, Geschoss 0, Spital Uster.

Verantwortlich: Sandro Pianzola

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch